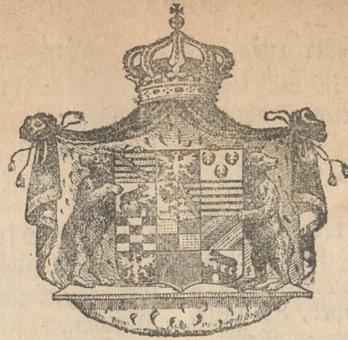


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Suth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 31.

Freitag, den 25. Februar

1870.

Amtlicher Theil.

Warnung. — Nachdem in neuerer Zeit im hiesigen Kreise mehrfache Erkrankungen von Menschen an Trichinenkrankheit vorgekommen sind, wird das Publikum vor dem Genuße mikroskopisch nicht untersuchten Schweinefleisches hierdurch gewarnt.

Köthen, 22. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — In Folge des an den Straßenlaternen in hiesiger Stadt in neuester Zeit mehrfach durch Zerwerfen und Zerschlagen der Laternenscheiben, Anzündungen oder Auslöschungen der Gasflammen u. verübten Unfugs, warnen wir, unter Hinweis auf die Bestimmungen in §. 56. der Straßenpolizeiordnung für die Stadt Köthen, vor derartigen böswilligen Handlungen mit dem Bemerken, daß wir Zuwiderhandlungen gegen die nur angezogenen gesetzlichen Bestimmungen mit 1 bis 5 Thlr. Geldstrafe oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe unnachlässig ahnden werden.

Köthen, 22. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis- und Polizei-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem freiwilligen Ausscheiden des bisherigen Ortschulzen Bartels aus seinem, mit vielem Geschick und anerkannter Treue verwalteten Amte u. der Gutsbesitzer Friedrich Schmidt in Aderstedt zum Ortschulzen daselbst gewählt und als solcher bestätigt und verpflichtet worden ist.

Bernburg, 19. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bunge.

Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage der Herzogl. Regierung in Dessau soll der, neben der Voigt'schen Ziegelei bei Bernburg, westlich des Eisenbahn-Dammes belegene Theil des Herrschaftlichen Baumgartens, von 1 Morgen 80 Q.-R. Größe, nebst den darauf befindlichen Obstbäumen, zusammen mit der daselbst belegenen, mit einer Mauer umschlossenen, Rebschule von 34 Q.-R. Flächeninhalt

Montag, den 28. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Locale der Herzogl. Kreisasse hier selbst, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß zur Sicherstellung der abgegebenen Gebote eine Caution von 50 Thlr. im Termine zu hinterlegen ist.

Bernburg, 17. Februar 1870.

Herzogl. Kreisasse.



Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Im Forstrevier Steckh in der sogen. „Krähenhaide“ und auf dem „Friederikenberge“ kommen

Montag, den 7. März c.,

a. Brennholz:

$\frac{3}{4}$ Kftr. birken Kloben, $\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Knippel, 1 Kftr. pappeln Kloben, $1\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Stockholz, 5 Kftr. dergl. Reis, 55 Kftr. kiefern Kloben, 14 Kftr. dergl. Knippel, 82 Kftr. dergl. Stammholz, 580 Kftr. dergl. Reis;

b. Nutzholz:

7 Stück birken Enden von 6—8“ Durchm. und 36' Länge, 230 Stück kiefern Enden von 6—18“ Durchm. und 48' Länge, zum meistbietenden Verkauf und steht Termin hierzu früh 10 Uhr im Forsthaus zu Lohheim an. Zerbst, 19. Februar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Holz-Verkauf

im Forstreviere Nedlitz.

Dienstag, den 8. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

steht im Gasthose zu Nedlitz Termin an zum meistbietenden Verkauf der in dem diesjährigen Schlage „Brandenburgerwinkel“, Abth. 88., vorrätigen Brenn- und Kasten-Nutzhölzer, als:

$9\frac{1}{2}$ Kftr. eichen Nutzholz, 30 Kftr. dergl. Kloben, $7\frac{3}{4}$ Kftr. dergl. Anbruch, $32\frac{3}{4}$ Kftr. dergl. Knippel I., $24\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. II., $57\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Stammholz, $\frac{3}{4}$ Kftr. birken Kloben, $5\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Knippel I., $\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. II., $5\frac{3}{4}$ Kftr. kiefern Kloben, $51\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Knippel, 19 Kftr. dergl. geringe Knippel. Zerbst, 19. Februar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Coswig.

Mittwoch, den 2. März, von früh 9 Uhr ab, sollen im Rathskeller zu Coswig die nachstehenden Windsfall- und Durchforstungshölzer, als:

7 Stück Eichen, 12—45' lang, 12—20“ stark, 4 Stück Birken, 15—21' lang, 8—13“ stark, 159 Stück Kiefern, 12—42' lang, 5—16“ stark und $\frac{1}{4}$ Kftr. eichen Klusten; ferner: $1\frac{1}{2}$ Kftr. kiefern Scheit, 26 dergl. Knippel und 12 dergl. Stockhölzer, so wie 8 Kftr. eichen, birken und espen Scheit-, Knippel- und Stockhölzer, und 2 Kftr. Reishund öffentlich meistbietend verkauft werden. Coswig, 19. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Hundelust.

Freitag, den 4. März, sollen im Gasthause zu Hundelust, von früh 9 Uhr ab, die nachstehenden Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

1) Holzschlag im Hundeluster Bruch: 8 Stück Birken, 6—12' lang, 5—9“ Durchm., 255 Stück Kiefern, 12—48' lang, 6—16“ Durchm., 115 Stück dergl. Bauftangen, 19 Stück dergl. Rüststangen; ferner: 1 Kftr. birken Knippel, 13 Kftr. kiefern Kloben, 30 Kftr. dergl. Knippel, 29 dergl. Zacken.

2) Windsfallhölzer im Thiesener Begange:

232 Stück Kiefern, 16—48' lang, 6—15“ Durchm., 2 Kftr. birken Knippel, 25 Kftr. kiefern Kloben und 70 dergl. Knippel. Coswig, 19. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Die Fol. 268. des hiesigen Handelsregisters eingetragene Firma: L. Schäfer & Comp. in Rosßdorf ist erloschen.

Dessau, 22. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf!

Ausgelagter Schulden halber soll die dem Müllermeister August Geffert zu Biendorf gehörige, bei Biendorf belegene Baustelle von 40 Q.-R. mit der darauf erbauten holländischen Windmühle und allem Zubehör, von den Taxatoren auf 3600 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 10. März 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Holzmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens

4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Köthen, 22. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das dem Holzhändler **W. Hause** hier gehörige, im Neumarkt belegene **Wohnhaus** nebst Hof, Gehöft und Garten, abgeschätzt auf 7700 Thlr. und die daneben belegene Baustelle von ca. 63 Q.-R., welche auf 420 Thlr. abgeschätzt ist, soll anderweit meistbietend verkauft werden, weil das abgegebene Höchstgebot drei Viertel der Taxe nicht erreicht hat.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. März d. J.

anberaumten zweiten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Henning**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, auch wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe nicht erreicht.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Köthen, 30. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Tischlermeister **Christian Weidig** zu Bernburg gehörige, zu Klein-Schierstedt belegene **Wohnhaus** sammt allem Zubehör, auf 349 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 11. März 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Messerschmidt'schen Gasthose zu Klein-Schierstedt vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Rudolph**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu ver-

kaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Ver- lust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 21. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Anspanners **Christian Strube** hier unter Nr. 11. am Kloster belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, zur Taxe von 785 Thlr. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 24. März 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum weißen Schwan“ hier vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brenmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 8. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths **Heinrich Markmann** zu Gernrode Conkurs eröffnet worden, soll der demselben gehörige, zu Gernrode sub Nr. 88. und 89. belegene **Gasthof zum goldenen Löwen** nebst sämmtlichem Zubehör, namentlich auch mit den dazu gehörigen Ackerlabeln Nr. 17. der Karte von 69 Q.-R. und Nr. 839. der Karte von 44 Q.-R., gerichtlich abgeschätzt auf 4578 Thlr. Ort., meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf



Donnerstag, den 24. März d. J.,
anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Nabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens acht Tage vor dem angefügten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtsfiegel und Unterschrift.
Ballenstedt, 5. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Verkauf eines Mühlengrundstücks.

Theilungshalber wird die der Wittwe Friederike Pfennigsdorf, geb. Teichelmann, und den Erben des Mühlenbesizers Franz Pfennigsdorf gehörige, bei Mühlstedt an der Kossel belegene, sub Nr. 36. eingetragene Mahl- und Schneidemühle (Buchholzmühle) mit 2 Gärten, einer Niederlagsbreite und einem besondern Stück Acker, wovon jährlich 33 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. Rente, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. an die Kirche in Mühlstedt, 26 Sgr. 3 Pf. an das St. Bartholomäi-Stift in Zerbst und die gewöhnlichen Abgaben zu entrichten sind, auf 9990 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, hiermit anderweit feilgeboten, weil das in dem am 8. Februar d. J. angestandenenen Subhastations-Termine erfolgte Meistgebot drei Viertel der Taxe nicht erreicht hat.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. März d. J.

anberaumten Subhastationstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, auch wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe nicht erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlost aufgefordert, sich spätestens binnen vier Wochen damit zu melden.

Kosslau, 10. Februar 1870.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Thürmer.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst soll ausgeklagter Schulden halber das den Erben des allhier verstorbenen Schuhmachermeisters Carl Vogelgesang gehörige in hiesiger Ackerstraße sub Nr. 22. belegene Wohnhaus mit Hof, Stallung, Garten und sonstigem Zubehör, 250 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 11. März 1870,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 30. December 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Markt-Anzeige.

Der bisher Montag vor Himmelfahrt hier abgehaltene Kram- und Viehmarkt ist mit Genehmigung Herzogl. Regierung für die Zukunft auf

Freitag vor Himmelfahrt,

also für dieses Jahr den 30. Mai, verlegt worden, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Güsten, 22. Februar 1870.

Der Magistrat.
Thiele.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

- Sonnabend, den 26. Febr., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popitz.
 Sonntag, den 27. Febr., Vorm. 10 Uhr Hr. Pastor Schubert aus Groß-Altleben; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.
 Donnerstag, den 3. März, früh 8 U. Hr. Archidiac. Popitz.

St. Georgenkirche.

- Sonntag, den 27. Febr., Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Cand. Bartels.
 Donnerstag, den 3. März, Abds. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

St. Johannisikirche.

- Sonnabend, den 26. Febr., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Schnepfel.
 Sonntag, den 27. Febr., Vorm. Hr. Past. West; Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.
 Mittwoch, den 2. März, früh 8 Uhr Hr. Diac. Schnepfel.
 (Bis 5. März Amtswoche des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

- Sonnabend, den 26. Febr., Nachm. 3 Uhr Beichte.
 Sonntag, den 27. Febr., Vorm. 9 Uhr Amt und Verkündigung des diesjährigen Fastenmandats; Nachm. 3 Uhr Betstunde.
 Mittwoch, den 2. März (Aschermittwoch), Vorm. 9 Uhr Weihe und Ausheilung der Asche; Amt.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

5 Söhne, 2 Töchter (1 todt geb.)

Getrauet:

20. Febr. Der Bergmann Christ. Hohmann in Sandersleben mit Louise Zabel.
 Der Handarbeiter David Hannemann mit Louise Richter.
 Der Bäckermeister Franz Koch mit Anna Weile.
 22. " Der Badewärter Heinr. Ketschau mit Wittwe Henriette Bohlmann.
 24. " Der Hautboist-Sergeant Wilh. Schulze mit Caroline Diener.

Gestorben:

16. Febr. Des Handarbeiters Wilh. Mitsching Tochter, Louise, 6 M. 3 W. 2 T.
 18. " Des Handarbeiters Fr. Wachsmuth Sohn, Hermann, 1 M. 1 W. 5 T.
 Des verst. Amtraths Carl Zink Wittwe, Caroline, 76 J. 11 M.
 Des Herzogl. Ministerialboten Carl Kupfer Ehefrau, Auguste, 33 J. 7 M. 4 W. 1 T.
 Des verst. Webermeisters Carl Raumann Wittwe, Caroline, 69 J. 7 M. 3 W. 4 T.
 20. " Des Zimmergesellen Fr. Löwe Sohn, Friedrich, 1 J. 9 M. 2 W. 4 T.
 21. " Des verst. Maurers Jänisch Wittwe, Marie, 65 J. 1 M. 3 W. 6 T.
 22. " Frau Auguste Anschütz, 52 J. 3 M. 1 W. 5 T.
 Des Maschinenbauers Carl Schüler Tochter, Anna, 1 J. 11 M. 2 W. 1 T.
 Des Maurers Gottl. Verblies Sohn, Emil, 6 J. 11 M. 2 W. 2 T.
 Des Handarbeiters Wilh. Schmidt Tochter, Louise, 11 M. 1 W.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein neuerbautes, in bester Geschäftslage gelegenes Haus soll veränderungshalber aus freier Hand verkauft oder vermietet werden. Näheres Steinstraße Nr. 23.

Ein Materialwaaren-Geschäft ist billigst in der Kreisstadt Wittenberg zu kaufen. Nähere Auskunft ertheilt der

Concipient Grohmann
in Wittenberg.

Vermietungen und Verpachtungen.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Stallung und Remise ist sofort zu beziehen. Näheres ertheilt

Fräulein Birkenbach,
Zerbster Straße Nr. 35.

Eine Unterwohnung mit Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen bei W. Körting jun., Grüne Gasse Nr. 4. Zu erfragen im Hofe links.

Gesucht

wird ein Haus oder geräumige Wohnung, passend für eine feine Restauration, von
W. Rothschild, Fürstenstraße Nr. 19.

Verkaufs-Anzeigen.

Frisches bairisches Butter-Schmalz empfiehlt
Albert Arendt.

Flüssiger Honig, das Pfd. 2½ Sgr.,
neuer Mohrrübensaft, das Pfd. 2 Sgr.,
so wie gediegenes Pflaumenmuß, das
Pfd. 2 Sgr., empfiehlt

Carl Sauft.

Wiederverkäufern nach außerhalb billiger, hier
am Orte nicht.

Butter, das Pfund 11 Sgr., wie auch
Moztrich, das Pfund 5 Sgr., beides das Ge-
schmackvollste, was existirt, empfiehlt

Carl Sauft.

Gutschmeckendes

Pflaumenmuß,

der Ctr. 4½ Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 4 Pf.,
empfehl't F. S. Ritzing.

ff. Muscat-Lunel,

à Fl. 7½ und 10 Sgr.,

empfehl't Reconvalescenten zur Stärkung
Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6 u. 7.

Engl. Ale und Porter,

à Fl. 4 Sgr.,

bei Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6 u. 7.

Frischen Zander und Hecht empfing
Chr. Welschert.

Feinste

sächs. Amts-Tafel-Butter,

à Pfd. 11 Sgr., in Kübeln à Pfd. 9½ und 10½
Sgr., empfiehl't E. Schindewolf jun.,

18. Hospitalstraße Nr. 18.

Französische und türkische Tafel-Pflaumen,
geschälte französische Äpfel und getrocknete Herz-
firschen empfing

E. Schindewolf jun.,
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Sächsische Tafelbutter, à Pfd. 11 Sgr.,
Schmelzbutter, à Pfd. 9 Sgr. empfiehl't

J. Schindewolf sen.

Frische Hechte und Flundern sind eingetroffen
bei J. Schindewolf sen.

Große Lüneburger Neunaugen, Aal in Gelee,
à Pfd. 10 Sgr., bei J. Schindewolf sen.

Frische trockene Hefen

empfehl't zum Fastnachtsfeste

Wittwe Lorenz.

Gutschmeckendes böhmisches Pflaumenmuß,
das Pfd. 18 Pf., empfiehl't an den Wochenmarkts-
tagen dem Gasthose zum goldenen Löwen gegen-
über, so wie auch im Hause Neue Reihe, Ein-
gang zum Thorweg, Aug. Friedrich.

Äpfeläpfel

sind wieder frisch eingetroffen, das Stück
1 und 1½ Sgr., bei
Wittwe Müller, Rennstraße Nr. 2.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. März, früh 9 Uhr, sollen
im Hause der Frau Wittwe Biermann, Franz-
straße Nr. 30., die Nachlaß-Sachen der Frau
Wittwe Rosenberg öffentlich meistbietend gegen
gleich baare Zahlung verkauft werden, namentlich
Meubles, Wäsche, gute Kleidungsstücke, gute
Federbetten, 1 Bettgestelle mit Matratze und
noch viele andere Gegenstände.

Pferde-Verkauf.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Amts-
rätthin Fink gehörigen beiden Pferde — schwarz-
braune Wallachen, 10- und 12jährig, — werden

Sonnabend, den 26. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Nachlaßhause (Cavalierstraße Nr. 36.) öffent-
lich meistbietend versteigert.

Trockenes kiefernes Brennholz,

Knippel, pro Rlfr. 4½ Thlr., gehacktes
Holz, pro Rlfr. 5 Thlr., liefere ich franco
vor's Haus.

Dessau am Bahnhof, im Februar 1870.

Fr. Hahne.

Brennholz-Verkauf.

In unserm Holzschlage im grauen Steinhau,
unweit des Kornhauses, sollen

Mittwoch, den 2. März c.,
Vormittags 10 Uhr,

ca. 45 Rlfr. eichen Kloben, Knippel, Anbruch
und Stammholz,

= 22 = dergl. Reis,

meistbietend verkauft werden.

Luchmann & Sohn.

Zwei fette Landschweine sind zu verkaufen
Stenesche Straße Nr. 2.

Geraichte Norddeutsche Bundes-Ge-
mäße, laut Gesetz vom 1. Januar 1870
im Verkehr zulässig, von 2 Litre, 1 L.
bis ½ L. abwärts, halte von jetzt ab
stets vorräthig. Aufträge von außer-
halb werden schnellstens besorgt.

Röthen.

Hermann Steuer,
Halle'sche Str. 16.

Ein kleiner und ein starker einspänniger Wagen steht billig zum Verkauf bei
G. Reeder, Schmiedemeister
 in Kochstedt.

Briefmarken aller Länder zu Sammlungen verkauft
G. Zechmeier
 in Nürnberg.

Zwickauer Steinkohlen-,
 Coaks- und böhmischer Patentkohlen-Verbandt
 von **Hermann Friederici**,
 Zwickau und Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
 Sonnabend, den 26. Februar: Früh-
 gottesdienst 9 Uhr; Predigt 10 Uhr.
 Dessau, 24. Februar 1870.

Der Vorstand.

Heute morgen 12½ Uhr wurde uns ein mun-
 deres Söhnchen geboren.

Oranienbaum, 23. Februar 1870.

Otto Gaudig und Frau.
 geb. Schade.

Heute Abend 5 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben die verm. Frau Oberlehrer **Henriette Augustine Fehser**, geb. Fähsler, im 77. Lebensjahre.

Neudorf, Leipzig und Rendsburg,
 22. Februar 1870.

Die Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlicher Dank sei dem Gärtner im Mageschen Garten, **Herrn Edelmann**, hiermit gebracht, welcher gestern meiner in die Mulde gefallenen Tochter, die schon unter dem Eise war, mit eigener Lebensgefahr durch Hülfe einer Leiter das Leben rettete. Möge diese edle That dem Retter meines Kindes Gott reichlich lohnen. (Diese mit Gott überstandene Gefahr entstand durch Ausgleiten beim Wassererschöpfen.)

Wittwe **Emilie Krause.**

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern
Carl Düben,
 Conditior und Bäckermeister in Radegast.

Ein Burische vom Lande wird für leichte Arbeit zum 1. März zu miethen gesucht. Näheres bei
G. Schröter,
 Dessau, Maulbeerplantage.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, wird zum 1. April gesucht
 Steinstraße Nr. 7., parterre.

Auf dem Herzoglichen Rittergute Salzfurth bei Jörbig wird sofort oder zum 1. April ein ordentliches Hausmädchen gesucht.

Für das Rittergut Schlöna wird zum 1. April c. ein unverheiratheter Gärtner oder Gartengehülfe gesucht, der practische Erfahrung hat und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag. Bewerber haben sich beim Unterzeichneten zu melden.

Burgkennitz, 23. Februar 1870.

Der Rentmeister **M. Polenz.**

Ergebenste Anzeige.

Nachdem die hiesige Maurermeister-Innung hier selbst mich geprüft und als Maurermeister anerkannt hat, empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Uebernahme aller in mein Fach schlagenden Arbeiten und verspreche allen mich Beehrenden die größte Solidität in Arbeit und Preisen.

Coswig, 26. Januar 1870.

G. Kilz, Maurermeister.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich seit dem 15. d. Mts. aus dem unter der Firma **L. Schäfer & Comp.** zu Rosdorf bei Jernitz in Anh. betriebenen Maschinenbau- und Hammerwerks-Geschäft ausgeschieden bin und die obige Firma damit erloschen ist.

Alle Activa und Passiva sind auf den jetzigen Inhaber des Geschäfts, **Herrn Friedrich Krüger** aus Magdeburg, übergegangen.

Für das mir seit vielen Jahren in so hohem Grade bewiesene Vertrauen sage ich meinen ergebensten Dank und empfehle ich mich bei meiner Abreise nach Halle a. S.

Hochachtungsvoll

Louis Schäfer.

Rosdorf b. Jernitz i. Anh., 19. Febr. 1870.

Vor einiger Zeit ist von der Leipziger Straße bis zum Zerbster Thore ein brauner Pelzfragen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben vor dem Zerbster Thore beim Maurermeister **Graul**, eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein rothes gestricktes wollenes Tuch ist von der Wallstraße durch die obere Mittelstraße bis nach dem Kleinen Markt am Montag verloren worden. Gegen eine gute Belohnung abzugeben
 Wallstraße Nr. 16., 1 Tr.



In der heutigen Versammlung wurde in Sachen der Steuercredit-Entziehung der Beschluß gefaßt, in einer Eingabe an das Hohe Staatsministerium in Dessau wegen Wiedergewährung des entzogenen Steuer-Credits vorstellig zu werden.

Um den Herren Zuckerfabrikanten, Brennereibesitzern, Kaufleuten und hiervon betroffenen Gewerbetreibenden, welche die heutige Versammlung nicht besucht haben, Gelegenheit zu geben, unserer Petition beizutreten, wird dieselbe von heute ab bis Dienstag, den 1. März c., im Comptoir der Herren Gebrüder Herzberg in Köthen zur Einsicht und Unterschrift ausliegen, und bitten wir die Herren Interessenten entweder um deren persönliche Unterschrift oder um die schriftliche Ermächtigung, daß die Herren Gebr. Herzberg im Auftrage unterzeichnen.

Köthen, 22. Februar 1870.

J. A.: Knoke.

National-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Cassel

versichert Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe gegen alle Verluste incl. Seuchen und Unglücksfälle. Voll-Zahlungen der Schäden. Sofortige Regulirung. Wechsel im Viehstande gestattet ohne Anzeige. Für größere Landwirthe separate Abtheilung. Versicherung ganzer Gemeinden, so wie Rückversicherung bestehender Kughilfen und Ortsvereine unter erleichterten Bedingungen. Statuten, Antragsformulare gratis. Auskünfte werden gern ertheilt von allen Special-Agenten, so wie von der

General-Agentur in Dessau: Grübel & Comp.

An jedem Orte werden Agenten gern angestellt.

Die
Pianoforte = Handlung
von **Carl Thomas**,
Nr. 10. Franzstraße Nr. 10.,
empfiehlt ein gut erhaltenes Pianoforte
zum Vermiethen.

Warnung.

Eine uns völlig fremde Firma „D. Harwitz in Aschersleben“ givirt sich in einem Aviso als Vertreter unseres Hauses für Anhalt und Prov. Sachsen, erschreht sich sogar die von uns ausgesandten Aviso als fälschlich zu bezeichnen. Wir haben die Königl. Staatsanwaltschaft hiervon in Kenntniß gesetzt und werden f. Z. das Resultat mittheilen. Gleichzeitig machen wir unsere hochgeehrten Kunden indeß darauf aufmerksam, daß eine zweite Firma „Compagnie Française“ in Deutschland nicht mehr existirt und wir nur durch Herrn W. Leopold in Halle a. S. vertreten werden.

Berlin, 22. Februar 1870.

Compagnie Française

de

Claus & Levin,
Französische Straße Nr. 33 E.

Bekanntmachung. — Die Anfuhr von 40 Schacht-Ruthen Kies zur Ausbesserung der Dorfstraße in der Gemeinde Dellnau soll Sonnabend, den 26. Februar d. J., Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Blix an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Gemeinde-Vorstand.

Turnverein zu Dessau.

Sonnabend, den 26. Februar c.,
Abends 8 Uhr,

 gesellige Zusammenkunft im Saale
des Rathskellers.

Dessau, 23. Februar 1870.

Die Commission für gesellige Unterhaltung.

Deutscher Turnverein.

Den geehrten Mitgliefern diene hierdurch zur Nachricht, daß
Sonnabend, den 26. Februar,
Abends 7½ Uhr,

 eine gesellige Abendunterhaltung mit Gesang und declamatorischen Vorträgen stattfindet, wozu dieselben nebst Familie eingeladen werden. Gäste können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Sonnabend 10 Uhr: Frischer Zwiebel-
Luchten.
W. Rothchild,
amerikanische Frühstückstube.

Maskenball.



Vielfachen Wünschen zu ge-
nügen, hat unterzeichnetes Co-
mité sich entschlossen, Sonn-
tag, den 27. Februar,
einen Maskenball im alten
Schützenhause zu veranstalten.
Freunde dieses Vergnügens erhalten Einlaßkarten
zu 5 Sgr. bei den Herren Sturm, S. Müller,
Breite Straße Nr. 13., Röder, Schul- und
Steinstraßen-Ecke, Maurer G. Kuhne, vor dem
Leipziger Thore. Zuschauerbillets zu 3 Sgr.
an eben diesen Orten. Anfang Abends 7 Uhr.

Das Comité der Schnepferschützen-
Gesellschaft.

Für eine Maskengarderobe ist bestens gesorgt.

Zum Ball

am Fastnachtsabend ladet ergebenst ein
Wittve Werther in Quellendorf.

Concert und Ball in Vockerode.

Sonntag, den 27. Februar,
Nachmittags 4 Uhr, findet im Saale des
Unterzeichneten unter Leitung des Herrn
Musikmeisters Schöne Concert und
nachher Ball statt, wobei mit Karpfen
und andern guten Speisen und Getränken
bestens aufgewartet wird. Zur Bequem-
lichkeit meiner geehrten Gäste aus Dessau
ist die Einrichtung getroffen, daß Herr
Fuhrwerksbesitzer Baake dieselben von
der Wasserstadt aus nach Vockerode be-
fordern wird.

Vockerode, 24. Februar 1870.

Fr. Boas, Gastwirth.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 9. Februar 1870.

Gerichtshof: Kreisger. = Director Oberlandesger. =
Rath Neuhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck und
Siegfried.

Verhandlung gegen den Handarbeiter Friedrich
B. und den Kossathensohn Leopold W. aus Dellnau
wegen ausgezeichneten Diebstahls.

In der Nacht vom 13. zum 14. December v. J.
wurden aus dem vor dem Ascanischen Thore hier
belegenen Etablissement des Brauereibesizers Dam-
bacher verschiedene Speisevorräthe und eine nicht
unbeträchtliche Quantität Weine und Spirituosen,
namentlich 60—70 Flaschen Roth- und Weißwein,
3 Flaschen Magenbitter, 1 Flasche Glühweinextract und
dergleichen mittelst Einsteigens und Einbruchs ent-
wendet.

In Folge einer am 23. December v. J. in der
B.'schen Wohnung zu Dellnau vorgenommenen Haus-
suchung lenkte sich der Verdacht der Thäterschaft
auf die B.'sche Familie. Es wurden nämlich in
einer Kiste in der Wohnstube 2 Punschgläser, von
welchen das eine noch eine frische Reige Rothweins
enthielt, ferner an verschiedenen Orten versteckt 5
noch die Spuren von Roth- und bez. Rheinwein
an sich tragende Weinflaschen, und endlich ein Hand-
korb vorgefunden. Dieser Korb wurde von den
Bestohlenen mit voller Bestimmtheit als ihnen ge-
hörig und in der Nacht vom 13. zum 14. Decem-
ber v. J. mit entwendet anerkannt, während bezüglich
zweier der vorgefundenen Weinflaschen sich aus der
Beschaffenheit der Etiquette und der eigenthümlichen
Form der Flaschen mit hoher Wahrscheinlichkeit fest-
stellen ließ, daß dieselben aus der nämlichen Wein-
handlung herrührten, aus welcher der Pächter des
Dambacher'schen Etablissements einen Theil des ge-
stohlenen Weines bezogen hatte. Der hierdurch her-
vorgeführte Verdacht wurde noch dadurch verstärkt,
daß die Mitglieder der B.'schen Familie jede Aus-
kunft über den Erwerb der Weinflaschen verweigerten
und über den Erwerb des Handkorbes widersprechende
Angaben machten.

Außerdem bekundete der 17-jährige Friedrich
Meißner aus Scholitz, welcher sich in der Nacht
vom 13. zum 14. December v. J. in der elterlichen
Wohnung des Angeklagten M. aufgehalten hatte,
daß die beiden Angeklagten am Abend des 13. De-
cember nach Dessau gegangen und von dort
bis gegen Mitternacht nicht zurückgekehrt seien;
daß am andern Morgen gegen 7 Uhr der
Angeklagte B. in dem Kuhstalle des M.'schen Ge-
höftes 4 leere Flaschen zerschlagen und die Scherben
in einem Sacke fortgetragen habe, und daß noch
an demselben Morgen von den beiden Angeklagten
in der M.'schen Wohnung ein heißes, röthlich aus-
sehendes und süß schmeckendes Getränk zubereitet
worden sei, zu welchem der Angeklagte M. den
Extract aus einer achteckigen Flasche (in einer solchen
hatte sich der gestohlene Glühwein-Extract befunden)
genommen, die er vorher aus einem Schranke in
dem Hausflur herbeigeht habe.

Nach der Meißner'schen Aussage sollen die An-
geklagten einige Tage später in der M.'schen Woh-
nung abermals Punsch oder ein ähnliches Getränk

zubereitet, und endlich soll der Angeklagte M. nach der Hausfuchung in der B.'schen Wohnung den zc. Meißner unter dem Versprechen einer Belohnung gebeten haben, von der Zubereitung des Punsch's Nichts zu verrathen.

Ueberdies wurde ermittelt, daß der Angeklagte B. im Jahre 1868 beim Eisanfahren im Dambacher'schen Bierkeller beschäftigt gewesen, und die betreffenden Localitäten daher genau kennen mußte.

Ein weiterer Verdachtsgrund war schließlich das auffällige Benehmen der beiden Angeklagten bei der am 23. December vorgenommenen Hausfuchung. Insbesondere hatte der Angeklagte B., der zur fraglichen Zeit mit dem Angeklagten M. zusammen in dessen Scheune mit Dreschen beschäftigt gewesen, und von seiner jüngern Schwester von der Vernehmung der Hausfuchung benachrichtigt worden war, den Polizeibeamten gegenüber unter Verschweigung seines Aufenthaltes in der M.'schen Scheune falsche Angaben darüber gemacht, woher er soeben komme.

Die heutige Beweisaufnahme bestätigte die vorstehend aufgeführten Verdachtsgründe, denen die Angeklagten im Wesentlichen nur ein hartnäckiges Leugnen entgegenzusetzen konnten.*

Der Behauptung des Angeklagten M., daß in seiner Wohnung nicht Glühwein, sondern Punsch getrunken sei, zu welchem er den Num vom Kaufmann Kizing hier gekauft, wobei ihm die achteckige Flasche gegen Hinterlegung von 1 Egr. 6 Pf. geliehen worden, stand die Erklärung des zc. Kizing gegenüber, daß in seinem Geschäfte für derartige Flaschen stets nur ein Pfand von 1 Egr. genommen werde.

Gegen die Glaubwürdigkeit des Zeugen Meißner wurde vorgebracht, daß der 10-jährige Knabe Hinsche hier am Abend des 13. December v. J. den Angeklagten B. in Gesellschaft des zc. Meißner vor dem Ascansischen Thore zu Dessau gesehen habe wolle, ein Umstand, der allerdings von dem Knaben Hinsche bekundet, dagegen nicht nur von dem zc. Meißner, sondern auch von dem Angeklagten B. bestritten wurde.

Nach geschlossener Beweisaufnahme hielt die Herzogl. Staatsanwaltschaft die Anklage überall aufrecht und beantragte gegen den Angeklagten M., eine bereits dreimal wegen Diebstahl event. Diebstahlsversuchs bestrafte Persönlichkeit, 1½ Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen den Angeklagten B., welcher das achtzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht hat, 8 Monat Arbeitshaus und 2-jährige Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Der Vertheidiger der Angeklagten suchte nachzuweisen, daß die vorliegenden Verdachtsgründe nicht

ausreichend seien, die Thäterschaft der Angeklagten außer Zweifel zu stellen, und beantragte Freisprechung, event. bloß Verurtheilung wegen Diebstahlsbegünstigung.

Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen der Herzogl. Staatsanwaltschaft an und erkannte gegen den Angeklagten M. auf 2 Jahr Arbeitshaus, gegen den Angeklagten B. auf 6 Monat Arbeitshaus, gegen beide Angeklagte überdies auf Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 4 Jahren und gegen M. auf 2 Jahre Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Dem Herrn H. H. ein neunundneunzig Mal donnerndes Hoch zu seinem 17. Wiegenfeste, daß die ganze Dessauer Wollengarn-Spinnerei erzittert und es bis zum Leipziger Thore widerhallt.

Dessau, 25. Februar 1870. M. D. F.

In der Anzeige des Herrn H. Meinicke in Nr. 29. des Staats-Anzeigers Seite 411. ist in der 4. Zeile Palmkuchenmehl statt Palmknochenmehl zu lesen.

F. M. Kr.

morgen Abend 8 Uhr.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Stadtrath Brumme a. Bernburg. Ober-Inspr. Neumann und Kaufl. Krause, Michaelis und Münchenberg a. Berlin, Drube, Mogilowsky u. Kupfer a. Magdeburg, Berndt u. Meyer a. Halberstadt, Dypenheim a. Erfurt, Leisting a. Dresden, Godelmann a. Cassel, Bodeck a. Leipzig, Bester a. Rheydt und Mathias aus Meerane.

Goldener Hirsch. Ober-Bereiter Krellwitz a. Köthen. Rentier Stange nebst Sohn a. Dresden. Amtm. Schrobbsdorf nebst Sohn a. Klieken. Landwirth Dressa a. Storternhausen. Gutsbes. Gräven a. Dthal. Chemiker Wegener a. Chemnitz. Inspector Bernhardt a. Magdeburg. Inspr. Behrendt a. Breslau. Kaufl. Sternthal a. Köthen, Kauff a. Magdeburg, Neumann, Thiele und Kämpfe aus Halle, Seiffert, Wolff und Glanz a. Berlin, Kögler und Wreschner a. Frankfurt a. M., Blumenthal a. Nordhausen, Cohn a. Hamburg, Schröder a. Stettin, Wels a. Braunschweig u. Treuberg a. Bleicherode.

Goldener Ring. Fabrik. Moriz a. Berlin und Pappusch a. Leipzig. Rentier Sudfeld a. Sandersleben. Kaufl. Hellriegel a. Dresden, Küschel a. Frankfurt a. O., Kornick u. Reuter a. Leipzig und Laue, Stephan, Schnitter und Gebhard a. Magdeburg.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 8.